

Heterogenität migrantischer Unternehmen in Österreich.

Eine empirische Untersuchung zu sozialen Aufstiegschancen
und Prekaritätsrisiken von selbständigen Personen mit
Migrationshintergrund

Sabrina Laufer, M.A.

Präsentation im Rahmen der Frühjahrstagung

AK Selbständige 20.-21.03.2015

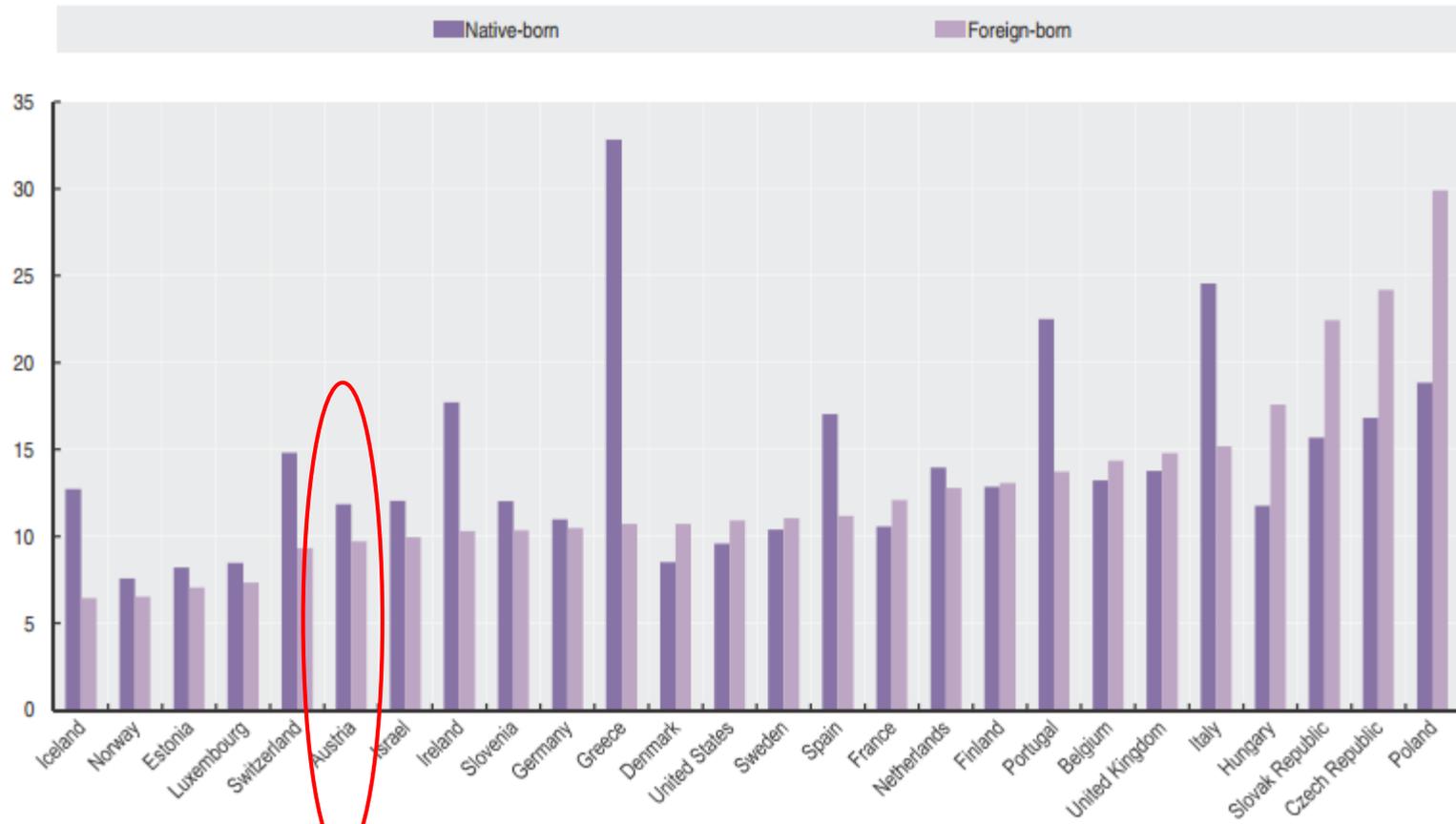
Gliederung

1. Problemdefinition und Ausgangspunkt
2. Aktueller Forschungsstand und Forschungslücke
3. Forschungsfrage und Erkenntnisinteresse
4. Theoretische Grundlagen für Hypothesen und Thesen
5. Methoden und erste Ergebnisse

1. Problemdefinition und Ausgangspunkt

Self-employment rate by place of birth

Percentage, average 2009-11



Quelle: OECD 2013, S. 73

2. Aktueller Forschungsstand und Forschungslücke

- Wandel migrantischen Unternehmertums:
 - Diversifizierung nach Herkunftsland (Haberfellner 2012)
 - Wandel des Bildungsniveaus (OECD 2013)
 - Wandel der Struktur (Segert 2010)
 - Konzentration auf den Raum Wien (Schmid et. al. 2006)
- Geringes Einkommen, trotz guter Ausbildung (Schmatz/ Wetzel 2014)
- Probleme:
 - Ethnische Segmentierung des Arbeitsmarktes
 - Diskriminierung
 - Dequalifizierung

3. Forschungsfrage

Welche Beschäftigungschancen und -risiken ergeben sich für selbständige MigrantInnen in Österreich?

Teilfragen:

- 1) Welche Typen migrantischer Unternehmen liegen vor?
- 2) Welcher Typus hat den sozialen Aufstieg geschafft bzw. welcher Typus weist die höchste Wahrscheinlichkeit auf sozialen Aufstieg auf und warum?
- 3) Welche Prekaritätsrisiken ergeben sich und warum?

4. Hypothesen

		Wachstumspotenzial	
		stagnierende Märkte	expandierende Märkte
Humankapital	hohe Zugangsschwellen	Stagnierende, hochqualifizierte Märkte (1)	Post-industrielle, hochqualifizierte Märkte (2)
	niedrige Zugangsschwellen	Märkte mit lückenhaften Arbeitsformationen (3)	Post-industrielle, niedrigqualifizierte Märkte (4)

Quelle: Kloosterman, Robert/ Rath, Jan (2010)

4. Thesen

Erklärungs- ansatz	Inhalt	Merkmale
Interaktiver Ansatz <i>(Waldinger et. al. 1990)</i>	Push- und Pullfaktoren: 1.Marktbedingungen 2.Zugangsbedingungen 3.Gruppenspezifische Bedingungen 4.Ressourcen	<ul style="list-style-type: none">• Nachfrage nach ethnischen Konsumprodukten• Rechtliche Regelungen• Migrationsbiografie, sozioökonomische Positionierung, Chancen beruflicher Mobilität• Kontakte Herkunftsland, Einbindung in Community, gruppenspezifische Förderprogramme

4. Thesen

Erklärungsansatz	Inhalt	Merkmale
Individuelles und soziales Kapital <i>(Portes 1997, Zhou 2004, Light 2011)</i>	Bedeutung 1.individueller Eigenschaften und 2.individuellen Verhaltens sowie 3.soziodemografischer Merkmale	<ul style="list-style-type: none">• Netzwerke• transnationale Communitys, Zugehörigkeit zur zweiten Generation, Geschlecht, Haushaltskontext• Alter, Familienstatus, Ausbildung, Berufskennntnisse, Arbeitserfahrung, Deutschkennntnisse• Abhängigkeit zur Position der Eltern (Selbständige Eltern → Mehr an sozialem, kulturellem, finanziellen und Humankapital)

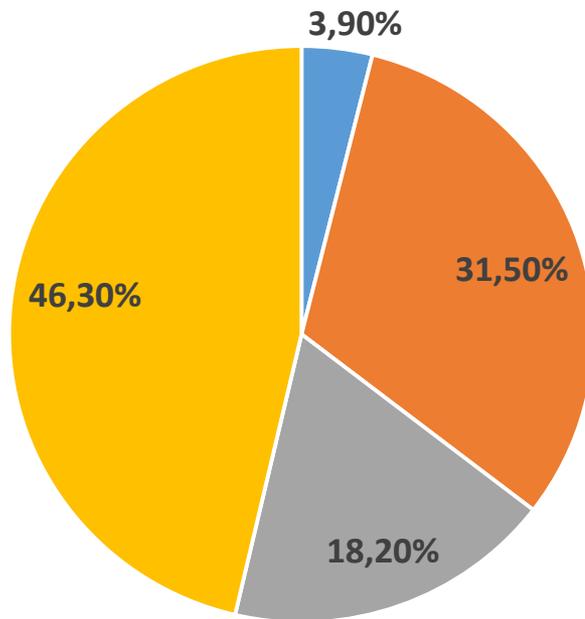
5. Methoden: Ergebnisse

Sekundärdatenanalysen (AV)

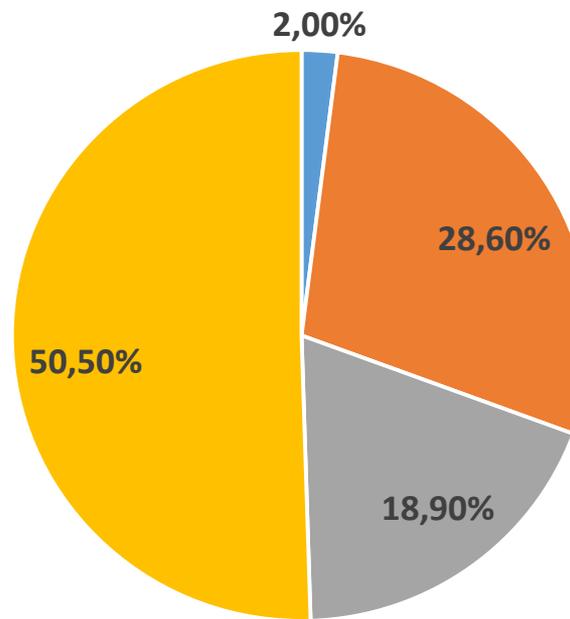
		Gesamt	Selbstständig ohne Migrationshintergrund	Selbstständig mit Migrationshintergrund
		Anzahl	Anzahl	Anzahl
Typen Schritt 1	Gesamt	366.930	298.544	68.386
	Rest	249.367	202.643	46.724
	expandierend	60.599	53.510	7.089
	stagnierend, niedrigqualifiziert	37.153	27.563	9.590
	expandierend, niedrigqualifiziert	19.811	14.828	4.983
Typen Schritt 2	Gesamt	366.930	298.544	68.386
	Rest	12.952	11.608	1.345
	expandierend, hoch qualifiziert	113.721	94.174	19.547
	stagnierend, niedrig qualifiziert	67.428	54.470	12.958
	expandierend, niedrig qualifiziert	172.829	138.292	34.536

Quelle: Eigene Berechnungen Mikrozensus 2013

Selbständige ohne MH



Selbständige mit MH



- Rest
- expandierend, hoch qualifiziert
- stagnierend, niedrig qualifiziert
- expandierend, niedrig qualifiziert

Quelle: Eigene Berechnungen Mikrozensus 2013

5. Methoden: Ergebnisse

Sekundärdatenanalysen (UV)

		Anzahl	Anzahl der Spalten
Uni- oder FH-Abschluss	Gesamt	68.386	100
	nein	48.255	70,6
	ja	20.131	29,4
Geburtsland der Eltern OECD (von Personen mit Migrationshintergrund)	Gesamt	68.386	100
	OECD	46.642	68,2
	Nicht-OECD	21.743	31,8
Migrationsgenerationen	Gesamt	68.386	100
	Erste Generation	61.871	90,5
	Zweite Generation	6.514	9,5
Wien	Gesamt	68.386	100
	nein	42.273	61,8
	ja	26.113	38,2
KMU	Gesamt	68.386	100
	0 USB	41.057	60,0
	1 bis 9 USB	25.269	37,0
	10 und mehr USB	2.060	3,0
Geschlecht	Gesamt	68.386	100
	Männlich	45.691	66,8
	Weiblich	22.695	33,2

5. Methoden: Onlinefragebogen

- Befragung Selbständige **mit** Migrationshintergrund sowie Selbständige **ohne** Migrationshintergrund (Kontrollgruppe)
- **Ursachen** sozialer Mobilität und Prekarität messen
- Fragen: zur **Biografie**, zu Push und Pull **Faktoren** (Ausweg aus der Arbeitslosigkeit, Möglichkeit zur Unabhängigkeit), zur **Person** (Alter, Geschlecht, Bildungsstand, Einkommen, Haushaltskontext) und zum **Unternehmen** (Anzahl der Mitarbeiter, Alter)
- Auswertung: logistische Regression

5. Methoden: Stichprobenziehung

WKO-Daten

- Geschichtete Zufallsstichprobe nach Berufszweigen, Bundesländern und Rechtsform
- Postalischer Versand des Links zum Fragebogen sowie Ausdruck des Fragebogens
- Im Fragebogen drei weitere Kontakte nennen lassen und einen davon auswählen

Quotenstichprobe

- Stichprobenplan basierend auf den MZ-Daten verwenden
- Datenquellen: Datenbank Projekt xChange (Rotes Kreuz), Vereine/ Verbände, persönliche Kontakte (Biber, Ökto), WKO-Daten

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Sabrina Laufer, M.A.
laufer.sabrina@gmail.com